

## Flexible Kernprozesse im Handel

**Der Erfolgsfaktor bei der Abbildung von Prozessen in Business Software ist Flexibilität. Moderne Technologie bietet die Basis dafür. Business Software neuester Generation (ERP-II) bildet Handelsprozesse durch hochflexible modulare Bausteine ab. Die Anpassung an individuelle geschäftliche Anforderungen ist ohne Spezialwissen mit grafischen Methoden („Drag & Drop“), über einfache Vorkonfiguration sowie Parameter möglich. Diese herausragende Eigenschaft ist das Ergebnis moderner Technologie wie Java EE und weitere Internet Standards. Vorteile für Kunden sind einfache Bedienung und flexible Anpassung bei veränderlichen Anforderungen.**

### Situation

Kernprozesse im Handel basieren auf der Abfolge überschaubarer Aktivitäten. So umfasst der Verkauf in vielen Unternehmen üblicherweise Schritte wie Angebot, Auftrag, Lager, Versand und Rechnung. Trotz ähnlicher Abläufe gleicht kein Prozess dem anderen. Die Unterschiede liegen oft im funktionalen Detail ansonsten ähnlicher Aktivitäten. Standard Business Software stellt hierfür zahlreiche vorgefertigte Funktionalitäten bereit. Kunden benötigen von dieser Fülle oft nur einen kleinen Bruchteil. Deshalb ist die einfache und flexible Konfiguration ein wesentliches Kriterium der Leistungsfähigkeit von Business Software. Nachfolgend wird das Wirkprinzip am Beispiel der technologisch führenden Lösung Greenax der Bison Schweiz AG verdeutlicht.

### Lösungsansatz - Flexible Prozesse

Die vereinfachte Architektur zur Abbildung von Geschäftsprozessen in Greenax zeigt Abb1. Jede eigenständige geschäftliche Aktivität (Dienst) eines Geschäftsprozesses wird in einer oder mehreren grafischen Oberflächen (GUI) visualisiert.

Aufgrund moderner Technologie greifen die den GUI zugeordneten Dienste ohne Einschränkungen auf beliebige Funktionen und Datenstrukturen zu. Dadurch ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der Veränderung auf den Ebenen GUI, Prozess und Funktionen.

#### Ebene 1: Grafische Oberflächen (GUI)

Ein Glanzlicht dieser Flexibilität von Greenax in der obersten Ebene GUI ist die einfache Veränderung grafischer Oberflächen ohne Spezialkenntnisse über „Drag & Drop“. Anwender verschieben, entfernen oder gruppieren jeweils benötigte Felder oder Elemente entsprechend ihren Aufgaben im Prozess. Während zum Beispiel Anwender aus dem Finanzwesen Handelsfunktionen in das Zentrum ihrer Aktivitäten rücken, fokussieren Verkäufer auf Produkteigenschaften oder Lagerinformationen. Diese Veränderungen sind nach dem WYSIWYG-Prinzip (What-You-See-Is-What-You-Get) sofort wirksam und bleiben nach Release Updates vollständig erhalten.

#### Ebene 2: Prozesse

In der Ebene Prozess wählen Anwender entsprechend einer funktionalen Vorkonfiguration die modularen Dienste aus, die sie für ihre individuellen Prozesse benötigen. Beispielsweise umfasst der Auftrag in Abb. 1 die Dienste Auftrag, Lager, Versand und Rechnung. Wäre kein Lager vorhanden, dann bliebe der entsprechende Dienst inaktiv. Die zusätzliche Veränderung geschäftlicher Eigenschaften über Parameter ermöglicht die häufige Wiederverwendung identischer Dienste in verschiedenen Prozessen. Die Lösung bleibt so im Kern schlank und einfach in der Anwendung.

### Ebene 3: Funktionen

Gemäss diesem Prinzip der Vorkonfiguration wählen Kunden auf der untersten Ebene ebenso zugehörige Funktionen aus. Typische Möglichkeiten zeigt Abb.1. So stehen allen Diensten des Vertriebsprozesses allgemeine Funktionen wie Preisfindung, Rabatt, Vertrag, Verpackung etc. zur Verfügung. Dagegen werden spezifische Funktionen wie Verfügbarkeit, Kreditlimite, Reservation, Tourenfindung oder Margenberechnung direkt auf entsprechenden Diensten aktiviert.

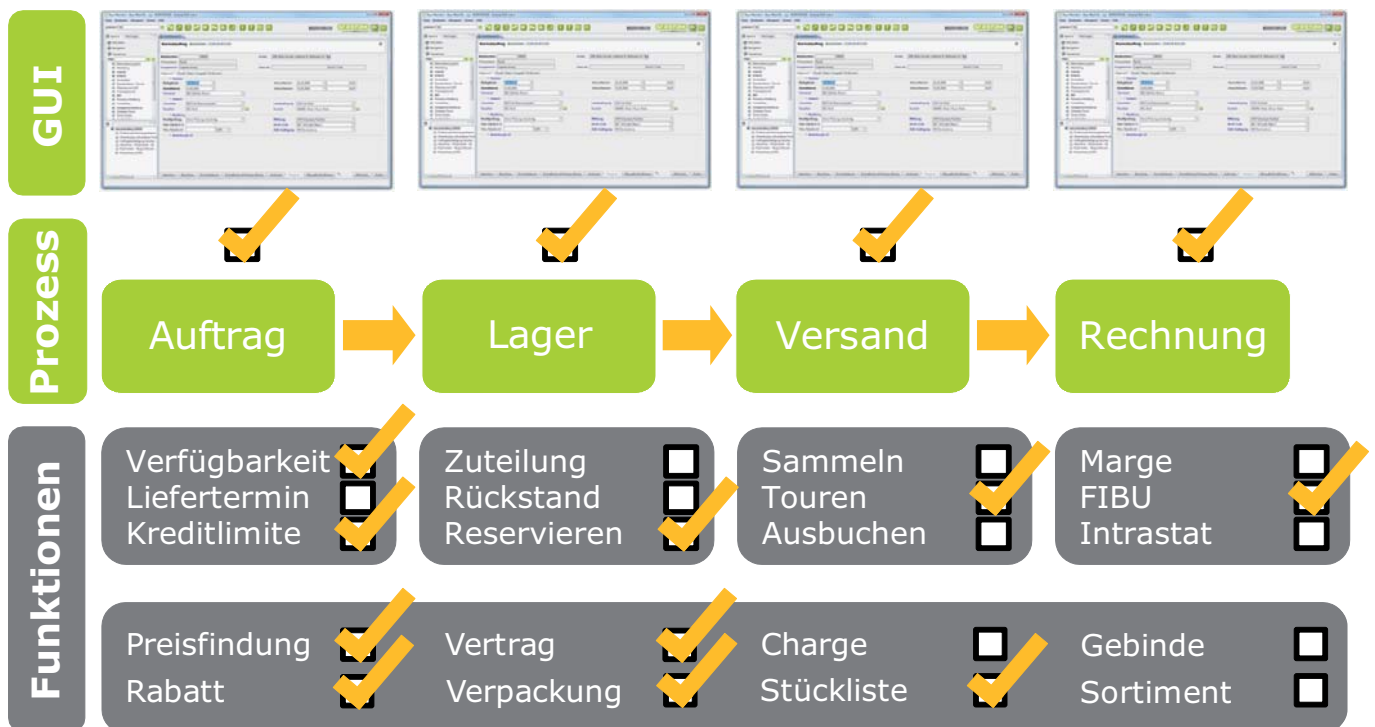


Abb. 1: Vereinfachte Business Architektur von Greenax

**Ihr Kontakt**

Bison Schweiz AG  
 Surentalstrasse 10, 6210 Sursee, Schweiz  
 Telefon +41 41 926 02 60, Fax +41 926 04 30  
 marketing@bison-group.com  
 www.bison-group.com